

Große Anfrage

der Abgeordneten Gesine Hilke Dräger, Thomas Böwer, Hans-Christoff Dees,
Ingo Egloff, Karin Timmermann (SPD) und Fraktion vom 09.05.07

und Antwort des Senats

Betr.: Hafeninvestitionen 2007-2015 und deren Finanzierung

Der Hafen ist der Wachstumsmotor der Hansestadt Hamburg und der gesamten Metropolregion. Die im Hafenentwicklungsplan 2005-2015 dargelegten Maßnahmen sind notwendig, um mit den Entwicklungen standzuhalten und Hamburgs herausragende Position als Seehafen zu sichern beziehungsweise auszubauen.

Angesichts der Reichweite und des Umfangs der geplanten Investitionen ist es aber unerlässlich, dass der Senat eine solide und nachvollziehbare Finanzplanung vorlegt. Diese ist er trotz mehrmaliger Nachfragen im zuständigen Ausschuss und in der Bürgerschaft – auch im Rahmen der Haushaltsberatungen – bisher schuldig geblieben. Wenige Wochen nach den Haushaltsberatungen offenbaren sich nun zunehmend Finanzierungslücken. Der Senat ist in der Pflicht, endlich offenzulegen, in welchen Bereichen der Hafenspolitik Geld fehlt und wie er dies finanzieren will.

Wir fragen den Senat:

Auf Grund von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Strategische Ausbaumaßnahmen

Im Investitionsplan 2006 - 2010 (Anlage 2.2 zum Finanzbericht 2007/2008) werden Maßnahmen aufgelistet, die für den strategischen Ausbau des Hamburger Hafens auf eine Containerkapazität von 18 Millionen TEU in 2015 als notwendig erachtet werden und Gesamtkosten von 917,7 Millionen Euro umfassen:

Südliche Bahnanbindung Altenwerder (32,8 Millionen Euro)

- a. *Flächenerschließung Altenwerder West*
(23 Millionen Euro)
- b. *Umstrukturierung Petroleumhafen 1. Stufe*
(85 Millionen Euro)
- c. *Umstrukturierung Petroleumhafen 2. Stufe*
(80 Millionen Euro)

- d. *Umstrukturierung Mittlerer Freihafen 1. Stufe*
(160 Millionen Euro)
- e. *Umstrukturierung Mittlerer Freihafen 2. Stufe*
(200 Millionen Euro)
- f. *Grundinstandsetzung von Bahnanlagen III*
(35 Millionen Euro)
- g. *Subaquatisches Depot*
(52,5 Millionen Euro)
- h. *Anpassung Einfahrt Vorhafen, Restverfüllung Kohlenschiffhafen*
(49,4 Millionen Euro)
- i. *Direktverbindung Waltershof - Seehafenbahnhof Harburg*
(100 Millionen Euro)
- j. *Neue Hafensbahnbrücke über die Alte Süderelbe/Anbindung Bahnhof Hohe Schaar*
(100 Millionen Euro)

1. *Wie ist der Stand der Planungen zu den Maßnahmen a. bis j.?*

Südliche Bahnanbindung Altenwerder

Gegenwärtig wird der Planfeststellungsantrag erarbeitet. Ziel ist es, das Planfeststellungsverfahren Ende 2008/Anfang 2009 einzuleiten. („Südliche Bahnanbindung Altenwerder“ – im Folgenden a0))

a. *Flächenerschließung Altenwerder West*

Die Genehmigungsplanung für die Flächenerschließung sowie die Vorbereitung der entsprechenden Hafenplanungsverordnung sind noch nicht abgeschlossen.

b. *Umstrukturierung Petroleumhafen 1. Stufe*

c. *Umstrukturierung Petroleumhafen 2. Stufe*

Siehe Drs. 18/6205.

d. *Umstrukturierung Mittlerer Freihafen 1. Stufe*

e. *Umstrukturierung Mittlerer Freihafen 2. Stufe*

Die maßgeblichen Grundsatzüberlegungen und Bewertungen der HPA für die Umstrukturierung und die Entwicklung des Mittleren Freihafens (unter anderem Terminallayout, Nautik, Verkehrsanschlüsse) sind noch nicht abgeschlossen. Die HPA ist mit den von der Planung über mögliche Verlagerungen von Umschlags- und sonstigen Betriebsanlagen betroffenen Unternehmen in Gesprächen und Verhandlungen.

f. *Grundinstandsetzung von Bahnanlagen III*

Siehe Drs. 18/6208.

g. Subaquatisches Depot

Eine Machbarkeitstudie für ein subaquatisches Depot liegt vor. Es liegen jedoch noch keine konkreten Realisierungsplanungen für solche Lösungen in der Tideelbe vor. Im Übrigen siehe Drs. 18/6207.

h. Anpassung Einfahrt Vorhafen, Restverfüllung Kohlenschiffhafen

Erste Vorplanungsergebnisse liegen vor, die die Linienführung der neuen Hafeneinfahrt bestimmen. Im weiteren Verfahren folgen Entwurfs- und Genehmigungsplanung.

i. Direktverbindung Waltershof – Seehafenbahnhof Harburg

j. Neue Hafenbahnbrücke über die Alte Süderelbe/Anbindung Bahnhof Hohe Schaar

Siehe Drs. 18/6208.

2. Wie ist der aktuelle Stand der Kostenschätzung zu den Maßnahmen a. bis j?

Kostenschätzungen für die

- Maßnahmen a0), a), d), e), f), h), i) und j): unverändert,
- Maßnahme b): 138 Millionen Euro,
- Maßnahme c): 145 Millionen Euro,
- Maßnahme g): 51,8 Millionen Euro. (Kostenschätzung der HPA beruht auf Erfahrungswerten vergleichbarer internationaler Projekte.)

3. Wie verteilen sich die geschätzten Kosten der genannten Maßnahmen a. bis j

a. jeweils auf die Jahre 2007-2015?

b. auf den Zeitraum 2007-2015 insgesamt?

c. auf den Zeitraum 2007-2011 insgesamt?

d. auf den Zeitraum 2012-2015 insgesamt?

- Maßnahmen a0), a), d), e), f), g), h), i) und j): Eine Aufteilung der geschätzten Kosten auf die abgefragten Zeiträume ist auf der Basis des jetzigen Planungs- und Verfahrensstands nicht möglich.
- Maßnahmen b) und c): siehe Drs. 18/6205. Im Übrigen ist eine Aufteilung der geschätzten Kosten auf die abgefragten Zeiträume auf der Basis des jetzigen Planungs- und Verfahrensstandes nicht möglich.

Im Investitionsplan 2006-2010 ist auf Seite 222 zu den genannten Maßnahmen erklärt:

„Die Aufnahme des Programms in den Finanzplan ist zu diesem Zeitpunkt bereits erforderlich, da die Maßnahmen unabdingbare Voraussetzung für eine dynamische Weiterentwicklung des Hamburger Hafens und damit des Standortes Hamburg darstellen und somit eine Grundfinanzierung für die erforderlichen Ausbaustufen sichergestellt werden sollte.“

4. In welcher Weise ist die Grundfinanzierung für die erforderlichen Ausbaustufen sichergestellt?

Die HPA und die zuständige Behörde beabsichtigen, eine Grundfinanzierung der Ausbaustufen mit der Anmeldung zum Haushalt 2009/10 anzumelden (siehe Drs. 18/4499, Finanzbericht 2007/2008, Anlage 2, Seite 222, letzter Absatz).

5. *Sofern die Maßnahmen a. bis j. eine Auswirkung auf die Kapazitäten des Containerumschlags des Hamburger Hafens haben:*
- a. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2007 erreicht?*
 - b. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2008 erreicht?*
 - c. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2009 erreicht?*
 - d. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2010 erreicht?*
 - e. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2011 erreicht?*
 - f. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme in den Jahren 201 -2015 erreicht?*

Siehe Drs. 18/6205. Im Übrigen haben darüber hinaus auch die Maßnahmen, die der Optimierung der Wasserwege, Straßen und Schienen dienen, Auswirkungen auf die Kapazitäten des Containerumschlages im Hamburger Hafen.

Finanzierung der Investitionsbedarfe der HPA 2007-2015

6. *Wie hoch ist der Investitionsbedarf der HPA*
- a. *jeweils in den Jahren 2007-2015?*
 - b. *in dem Zeitraum 2007-2015 insgesamt?*
 - c. *in dem Zeitraum 2007-2011 insgesamt?*
 - d. *in dem Zeitraum 2012-2015 insgesamt?*

Siehe Drs. 18/6210. Im Übrigen erfolgt die Verteilung der Investitionsbedarfe der HPA erst im Zuge der noch ausstehenden Detailplanungen der verschiedenen Vorhaben auf die jeweiligen Jahre.

7. *In welcher Höhe ist dieser Investitionsbedarf in den Haushalten 2007/2008, der Finanzplanung sowie in darüber hinaus gehenden Planungen*
- a. *jeweils für die Jahre 2007-2015,*
 - b. *für den Zeitraum 2007-2015 insgesamt,*
 - c. *für den Zeitraum 2007-2011 insgesamt,*
 - d. *für den Zeitraum 2012-2015 insgesamt*
- berücksichtigt beziehungsweise nicht berücksichtigt?*

Die Umsetzung der Finanzplanung erfolgt durch den Haushaltsplan des jeweiligen Jahres. Aussagen zu Programmen und Maßnahmen in der Finanzplanung stehen unter Haushaltsvorbehalt. Gemäß Drs. 18/4499 (Finanzbericht 2007/2008, Anlage 2.2) sind im Kapitel 7350 „Hamburg Port Authority“ für die Jahre 2007 bis 2012 Investitionen in Höhe von 811 Millionen Euro vorgesehen. Die Fortschreibung der Finanzplanung erfolgt mit dem Haushalt 2009/10.

8. *In welcher Höhe ist, unter der Annahme der Fortschreibung der für Investitionszuschüsse an die HPA in Höhe der Ansätze für 2008, der Investitionsbedarf der HPA*

- a. *jeweils für die Jahre 2007- 2015,*
- b. *für den Zeitraum 2007-2015 insgesamt,*
- c. *für den Zeitraum 2007- 2011 insgesamt,*
- d. *für den Zeitraum 2012- 2015 insgesamt*

finanziell gedeckt beziehungsweise finanziell nicht gedeckt?

Der Senat beantwortet hypothetische Fragen grundsätzlich nicht.

9. *Wie hoch ist die Investitionsreserve des Gesamthaushalts*

- a. *jeweils für die Jahre 2007- 2011?*
- b. *für die Jahre 2007- 2011 insgesamt?*

Siehe Drs. 18/4499 (Finanzbericht 2007/2008, Anlage 2.1 „Gesamtinvestitionen 2007 bis 2012“, Seite 5).

10. *Wie hoch sind die Vorbelastungen durch in der mittelfristigen Investitionsplanung vorgesehene Maßnahmen*

- a. *für die einzelnen Haushalte der Jahre 2012- 2015?*
- b. *für den Zeitraum 2012- 2015 insgesamt?*

Durch die mit dem Haushalt 2007/2008 (Drs. 18/5000) sowie den Drs. 18/4060 und 18/5012 beschlossenen Einzelmaßnahmen im Kapitel 7350 „Hamburg Port Authority“ entstehen entsprechend den derzeitigen Planungen keine Vorbelastungen für die Jahre nach 2011. Die Fortschreibung der Mittelfristigen Finanzplanung erfolgt mit dem Haushalt 2009/10.

Der Finanzbericht 2007/2008 enthält auf Seite 222 eine in den Ausschussberatungen korrigierte und konkretisierte Übersicht zur Investitionsplanung der HPA in den Jahren 2007-2011 (Siehe Anlage 1 und 2).

11. *Welche Mehrbedarfe für Investitionen der HPA gibt es*

- a. *jeweils für die Jahre 2007- 2011?*
- b. *für den Zeitraum 2007- 2011 insgesamt?*

12. *Wie verteilen sich diese Mehrbedarfe*

- a. *auf die in den Tabellen jeweils genannten Maßnahmen beziehungsweise*
- b. *auf welche nicht in den Tabellen genannten Maßnahmen?*

13. *Wie verteilen sich die Investitionsbedarfe der HPA*

- a. *jeweils in den Jahren 2012- 2015,*
 - b. *in dem Zeitraum 2012- 2015 insgesamt*
- auf die in den Tabellen genannten Maßnahmen?*

Mögliche zusätzliche Investitionsbedarfe sind im Rahmen der Haushaltsplanentwürfe oder, wenn erforderlich, mit Einzelvorlagen zur Beschlussfassung in die Bürgerschaft einzubringen. Im Übrigen siehe Drs. 18/6205 und Antwort zu 6. a) bis 6. d).

14. *Soweit sich die in den Tabellen genannten Maßnahmen auf die Erhöhung der Containerumschlagkapazitäten auswirken:*
 - a. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2007 erreicht?*
 - b. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2008 erreicht?*
 - c. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2009 erreicht?*
 - d. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2010 erreicht?*
 - e. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme im Jahr 2011 erreicht?*
 - f. *Welche Erhöhung der Kapazitäten wird durch welche Maßnahme in den Jahren 2012-2015 erreicht?*

Eine unmittelbare Erhöhung der Container-Umschlagskapazitäten ist durch die Maßnahmen „Kapazitätsausbau Container Terminal Altenwerder 3. Stufe“ und „Neubau Europakai Liegeplatz 5 allgemein“ vorgesehen. Im Übrigen siehe Drs. 18/6205.

Finanzierung Hafenerweiterung Altenwerder

Laut einem Bericht des NDR Hamburg räumten Wirtschaftssenator Gunnar Uldall und Finanzsenator Dr. Michael Freytag ein, dass es hinsichtlich des Ausbaus des Containerterminals Altenwerder eine Finanzierungslücke von rund 240 Millionen Euro gebe. Gedeckt werden solle diese Differenz aus dem Teilverkauf der HHLA. Ursprünglich sollte der städtische Finanzierungsanteil am Containerterminal Altenwerder durch den Verkauf der Grundstücke in der Hafencity bestritten werden. Der Finanzsenator erklärte dazu zu NDR 90,3: „Dieses Ziel wird sich nicht realisieren lassen.“

15. *Seit wann haben Senat oder Behörden Erkenntnisse über eine Finanzierungslücke im Zusammenhang mit der Hafenerweiterung Altenwerder beziehungsweise des Sondervermögens „Stadt und Hafen“?*
16. *Ist die Bürgerschaft über diese Entwicklung unterrichtet worden? Wenn nein, wann wird dies geschehen?*
17. *Wie erklärt sich die Finanzierungslücke im Zusammenhang mit der Hafenerweiterung Altenwerder beziehungsweise des Sondervermögens?*

Der Senat verfolgt mit der Hafencity ein langfristig angelegtes Vorhaben, um die Innenstadt qualitativ hochwertig zu erweitern und für Hamburg zusätzliche internationale Reputation zu gewinnen. Wegen der Langfristigkeit des Vorhabens können sich die erlös- und kostenrelevanten Rahmendaten verändern. Die seit Beginn des Vorhabens gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass bei Beibehaltung hoher Qualitätsstandards mit höheren als ursprünglich angenommenen Kosten für die Entwicklung der Hafencity zu rechnen ist.

Die frühe Einbeziehung von Flächen, die ursprünglich für längere Zeit der hafengewerblichen Nutzung unterliegen sollten (Restriktionsflächen), führt zudem zunächst zu erhöhten Kosten. Und die Ausschreibung zu Festpreisen im Wohnungsbau – das heißt nicht zu Höchstpreisgeboten, sondern vor dem Hintergrund der Durchmischung

der Quartiere mit stark variierenden Nutzungskonzepten und einer breiteren sozialen Streuung der Bewohner – führt zu Einnahmемinderungen.

Zugleich ist die Ertragskraft des Sondervermögens durch die von der Bürgerschaft mit Drs. 18/5526 beschlossene Herausnahme des Grundstücks Kaispeicher A aus der Verwertung des Sondervermögens verringert worden. Es ist nicht zu erwarten, dass die Erlöse aus der Veräußerung der städtischen Grundstücke neben den Erschließungskosten der HafenCity auch den ursprünglich festgelegten Beitrag zu den Erschließungskosten der Hafenerweiterung Altenwerder erbringen werden.

Über die finanzielle Entwicklung des Sondervermögens ist der Bürgerschaft laufend und detailliert im Rahmen der Haushaltsberatungen berichtet worden.

18. Inwieweit hat die gegenüber früheren Planungen beschleunigte Entwicklung der HafenCity

a. zu dieser Finanzierungslücke beigetragen,

b. zu geringen Erlösen bei Grundstücksverkäufen geführt?

Mit der Einbeziehung der Restriktionsflächen in die Entwicklung der HafenCity konnten die verschiedenen Teilbereiche sowie die HafenCity mit der Speicherstadt deutlich besser integriert werden. Entsprechend wurde die Entwicklungsabfolge gegenüber dem Masterplan HafenCity mit der Folge angepasst, dass zentral gelegene Flächen nachfragegerecht und unter Wahrung marktgerechter Preise frühzeitiger für eine Entwicklung zur Verfügung stehen. Der Senat erwartet, dass die Ertragskraft des Sondervermögens dadurch gestärkt wird.

19. Wie hoch sind die Ausgaben für die Hafenerweiterung Altenwerder?

Siehe Drs. 18/5000.

20. Zu welchem Teil wurden beziehungsweise werden diese Ausgaben aus

a. dem Sondervermögen „Stadt und Hafen“,

Die Infrastrukturfinanzierung aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen beläuft sich gemäß Drs. 15/7461 auf 461 Millionen DM (235,71 Millionen Euro). Die Mittel wurden wie folgt zur Verfügung gestellt:

Infrastrukturinvestitionen Altenwerder in Euro	
1998	10.246.578,66
1999	64.028.832,59
2000	43.667.186,76
2001	51.376.075,37
2002	25.308.123,84
2003	11.412.169,81
2004	15.533.081,96
2005	6.709.523,05
2006 (vorläufig)*	3.592.020,65
Summe	231.873.592,69

* Der Haushaltsabschluss für 2006 liegt noch nicht vor.

Die restlichen Mittel werden nach Plan in den Jahren 2007 ff. abfließen. Der zuzurechnende Zinsaufwand sowie etwaige in Zusammenhang mit der Hafenerweiterung Altenwerder geleistete Entschädigungszahlungen sind hierin nicht enthalten.

b. welchen anderen Mitteln

Die Freie und Hansestadt Hamburg finanziert zusätzlich insgesamt 84,9 Millionen Euro, davon 21,6 Millionen Euro aus dem Titel 7500.799.01 „Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl.“ (bis zum 30. September 2005), 60,1 Millionen Euro aus dem Titel 7500.742.47 „Altenwerder – 1. Vorbereitung für Hafenzwecke“ (bis zum 30. September 2005) und 3,2 Millionen Euro aus dem Titel

7500.891.04 „Altenwerder – 1. Vorbereitung für Hafenzwecke“ (ab 1. Oktober 2005). Bis 2006 wurden davon Zahlungen in Höhe von insgesamt 1,0 Millionen Euro geleistet. In den Jahren 2007 und 2008 sind darüber hinaus noch Ausgaben von insgesamt 2,2 Millionen Euro vorgesehen.

finanziert? (Bitte Gesamtsumme sowie die Teilbeträge für einzelne Jahre nennen.)

21. *Wie hoch sind die Ausgaben im Zusammenhang mit der Entwicklung des Innerstädtischen Hafendrands/HafenCity?*

Siehe Drs. 18/2335 und 18/3806.

22. *Zu welchem Teil wurden beziehungsweise werden diese Ausgaben aus*

a. dem Sondervermögen „Stadt und Hafen“,

Die der Bürgerschaft mit den Ergebnisrechnungen des Sondervermögens Stadt und Hafen bis 2005 vorgelegten Ausgaben stellen sich wie folgt dar:

Voraussichtliche Ausgaben in Euro	
1998	11.606.325,70
1999	1.031.677,71
2000	5.513.625,96
2001	8.287.838,50
2002	37.510.566,15
2003	28.501.382,09
2004	17.254.379,04
2005	48.329.835,77
2006 (vorläufig)*	54.779.919,81
Summe	212.815.550,73

* Der Haushaltsabschluss für 2006 liegt noch nicht vor.

Die für die Jahre 2007 und 2008 geplanten Ausgaben gemäß Wirtschaftsplan 2007/2008 des Sondervermögens Stadt und Hafen sind nachfolgend dargestellt:

Voraussichtliche Ausgaben in Euro	
2007	98.190.000,00
2008	47.070.000,00

Hierin nicht enthalten sind für die HafenCity und Altenwerder gemeinsam erfassten/veranschlagten Aufwendungen (Zinsen, Geschäftsführung, Entschuldung der Gesellschaft für Hafen und Standortentwicklung mbH).

b. welchen anderen Mitteln finanziert? (Bitte Gesamtsumme sowie die Teilbeträge für einzelne Jahre nennen.)

Siehe Antwort zu 21.

23. *Wie haben sich in den Jahren 1998- 2007 die jährlichen*

a. Geschäftsführungs- und Verwaltungsausgaben des Sondervermögens,

Die der Bürgerschaft mit den Ergebnisrechnungen des Sondervermögens Stadt und Hafen bis 2005 vorgelegten Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten stellen sich wie folgt dar:

Ergebnisse Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten in Euro	
1998	0
1999	559.864,61
2000	757.230,88
2001	1.403.516,04
2002	1.283.231,40
2003	1.802.427,49
2004	2.622.903,19
2005	2.793.068,47
2006 (vorläufig)*	2.955.298,37
Summe	14.177.540,45

* Der Haushaltsabschluss für 2006 liegt noch nicht vor.

Die für die Jahre 2007 und 2008 geplanten Ausgaben gemäß Wirtschaftsplan 2007/2008 des Sondervermögens Stadt und Hafen sind nachfolgend dargestellt:

Voraussichtliche Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten in Euro	
2007	4.000.000,00
2008	4.100.000,00

Knapp drei Viertel der Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten stellen die Personalkosten dar. In den Ansätzen für 2007 und 2008 ist ein weiterer, bereits für 2006 geplanter, aber nicht realisierter Personalausbau berücksichtigt. Im Übrigen werden in dieser Position Miete, Stoffe, Energien, laufender Bürobetrieb, sonstige Beratungs- und Verwaltungskosten, Fahrzeuge und Reisekosten et cetera zusammengefasst.

b. Ausgaben des Sondervermögens zur Finanzierung von Personal der GHS beziehungsweise HafenCity GmbH entwickelt?

Aufgrund unterschiedlicher Buchhaltungssysteme (kaufmännische Buchführung/kameralistische Buchführung) liegen jahresbezogene Angaben zu Personalkosten ausschließlich auf Ebene der Gesellschaft für Hafen- und Standortentwicklung mbH (GHS) (1998) beziehungsweise ab 1999 der HafenCity Hamburg GmbH (HCH) vor. Danach beliefen sich die Personalkosten und die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in den einzelnen Jahren auf:

Ist	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Personalkosten in Tsd. Euro (netto)	260	419	518	722	905	1.112	1.382	1.714
Mitarbeiterzahl	3	5	8	11	13	16	22	25

Abschließende Angaben für 2006 und 2007 liegen noch nicht vor. In Anbetracht der besonderen Aufgabenstellung der HCH wurde von einer Stellenbewertung abgesehen.

24. Wie hat sich die aus dem Sondervermögen zu finanzierende Zahl der Mitarbeiter in den Jahren 1998- 2007 entwickelt? (Bitte Wertigkeit der Stellen angeben.)

Siehe Antwort zu 23.b.

25. Wie hoch sind die Einnahmen des Sondervermögens aus Grundstücksverkäufen in den Jahren 1998- 2010

- a. jeweils in den einzelnen Jahren,*
- b. insgesamt?*

Die der Bürgerschaft mit den Ergebnisrechnungen des Sondervermögens Stadt und Hafen bis 2005 vorgelegten Einnahmen aus Grundstücksverkäufen stellen sich wie folgt dar:

Grundstückserlöse	1998 bis 2005	2006 (vorläufig)*	Summe
Ergebnisse in Euro	41.662.699,75	58.378.898,84	100.041.598,59

* Für 2006 steht der Abschluss noch aus.

Die mit den Wirtschaftsplänen 2007/2008 im Rahmen des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft vorgelegten geplanten Einnahmen sind nachfolgend dargestellt.

Grundstückserlöse	2007	2008
Ansätze in Euro	61.500.000,00	107.300.000,00

Für die Jahre 2009 und 2010 liegen noch keine Wirtschaftspläne vor.

26. Der Verkauf

- a. *welcher Grundstücke (Lage),*
- b. *welcher Fläche (m²)*

lag beziehungsweise liegt den Ansätzen im Wirtschaftsplan des Sondervermögens für Einnahmen aus Grundstücksverkäufen in den Jahren 1998-2010 jeweils zugrunde?

Jahr	Fläche (m ²)		
	Dalmanckai, Grasbrook, Sandtorkai, Sandtorpark, Strandkai	Brooktorkai	östl. Magdeburger Hafen, Steinschanze
1998	0	0	0
1999	0	0	0
2000	0	0	0
2001	4.765	0	0
2002	26.366	0	0
2003	34.010	1.035	0
2004	25.698	2.500	0
2005	12.316	2.500	0
2006	12.405	7.500	0
2007	22.582	2.500	2.540
2008	0	0	1.175

Soweit Anpassungen der geplanten Verkaufszeitpunkte vorgenommen wurden, sind Grundstücke wiederholt in den Angaben enthalten. Die Flächenangaben entsprechen aufgrund nicht abschließend festgelegter Parzellenzuschnitte dem jeweiligen jährlichen Planungsstand.

- 27. *Wie hoch waren die Einnahmen des Sondervermögens aus Grundstücksverkäufen in den Jahren 1998- 2006*
 - a. *jeweils in den einzelnen Jahren,*
 - b. *insgesamt?*

Siehe Antwort zu 25.

28. Der Verkauf

- a. *welcher Grundstücke (Lage),*
- b. *welcher Fläche (m²)*

lag dem Erlös in den Jahren 1998 - 2006 jeweils zugrunde?

Jahr	Fläche (m ²)	
	Dalmanakai, Grasbrook, Sandtorkai, Sandtorpark, Strandkai	Überseequartier
1998		
1999		
2000		
2001 bis 2003	14.227	
2004	2.641	
2005	8.125	
2006	17.470	78.025

29. *Wie erklären sich in den Jahren 1998- 2006 jeweils Abweichungen der tatsächlichen Erlöse aus Grundstücksverkäufen gegenüber den Ansätzen im Wirtschaftsplan*

a. *grundsätzlich,*

b. *jeweils in den einzelnen Jahren?*

Abweichungen der tatsächlichen Erlöse gegenüber den Ansätzen im Wirtschaftsplan ergeben sich einerseits daraus, dass der Verkauf des Kaispeichers A entfiel, andererseits aus dem Umstand, dass in den Quartieren Sandtorkai, Dalmanakai und Grasbrook Grundstücke später als ursprünglich geplant verkauft wurden. Soweit es sich hierbei um Verschiebungen innerhalb des Zeitraumes bis 2005 handelte, kam es teilweise zu einer wiederholten Veranschlagung.

Die nicht realisierten Erlöse aus dem unterbliebenen Verkauf des Kaispeichers A waren für die Jahre 2002 bis 2004 angesetzt. Verkäufe von Grundstücken in den Quartieren Sandtorkai, Dalmanakai, Brooktorkai und Grasbrook wurden über die Jahre 2002 bis 2005 dem fortschreitenden Planungsstand entsprechend teilweise wiederholt angesetzt.

Für 2006 steht der Abschluss noch aus.

Wirtschaftsplan der HPA

In seiner Mitteilung an die Bürgerschaft in Drs. 18/2332 hat der Senat für die Hamburg Port Authority (HPA) vorläufige Wirtschaftspläne für das vierte Quartal 2005 und das Jahr 2006 sowie eine Stellenübersicht mit Stand vom 25.5.2005 vorgelegt.

30. *Welche Veränderungen im Erfolgsplan und im Finanzierungsplan gab es für das vierte Quartal 2005 gegenüber dem vorläufigen Wirtschaftsplan und wie begründen sich diese Änderungen?*

31. *Wie sah im Vergleich zum vorläufigen Wirtschaftsplan das Ergebnis für das vierte Quartal 2005 in der Erfolgsrechnung und Finanzierungsrechnung aus? (Falls noch kein geprüfter Abschluss vorliegt, bitte vorläufige Ergebnisse darstellen.)*

32. *Wie erklären sich jeweils die Abweichungen in den Ergebnissen der einzelnen Positionen der Erfolgs- und Finanzierungsrechnung für das vierte Quartal 2005 gegenüber den Planzahlen?*

33. *Welche Veränderungen im Erfolgsplan und im Finanzierungsplan gab es für das Jahr 2006 gegenüber dem vorläufigen Wirtschaftsplan und wie begründen sich diese Änderungen?*

34. *Wie sah im Vergleich zum vorläufigen Wirtschaftsplan das Ergebnis für das Jahr 2006 in der Erfolgsrechnung und Finanzierungsrechnung aus? (Falls noch kein geprüfter Abschluss vorliegt, bitte vorläufige Ergebnisse darstellen.)*
35. *Wie erklären sich jeweils die Abweichungen in den Ergebnissen der einzelnen Positionen der Erfolgs- und Finanzierungsrechnung für das Jahr 2006 gegenüber den Planzahlen?*

Der vorläufige Wirtschaftsplan 2005 und 2006 wurde von den Haushaltsplanansätzen 2005 und 2006 und dem Investitionsplan unter Berücksichtigung des Sonderinvestitionsprogramms abgeleitet. Die erstmalige Ableitung kameralistisch geführter Haushaltszahlen auf eine kaufmännische Rechnungslegung führt zu der Problematik, dass sowohl die Zuordnung der Haushaltstitel auf einzelne Ergebnis- und Bilanzpositionen als auch die absolute Höhe einzelner Ansätze, wie zum Beispiel im Bereich der Rückstellungen, nur unter Inkaufnahme größerer Ungenauigkeiten gelingt, da die unterschiedlichen Rechnungslegungssysteme nicht kompatibel sind. Vor diesem Hintergrund ist eine positionsbezogene Abweichungsanalyse wenig aussagekräftig, da eine Vielzahl von Abweichungen einzig und allein auf den geschilderten Sachverhalt zurückgeführt werden können und häufig keine Auswirkung auf das Ergebnis haben. Die folgende Erläuterung zu dem Rumpfgeschäftsjahr 2005 beschränkt sich daher auf die wesentlichen, ergebnisrelevanten Veränderungen.

Für das Geschäftsjahr 2006 liegt noch kein testierter Jahresabschluss vor.

Die Zahlenwerke finden sich in Anlage 3.

Erläuterung zur Ergebnisabweichung im Rumpfgeschäftsjahr 2005

Das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2005 hat mit einem Jahresverlust in Höhe von -0,9 Millionen Euro abgeschlossen. Das Ist-Ergebnis liegt damit um 3,1 Millionen Euro über dem im vorläufigen Wirtschaftsplan dargestellten Planergebnis in Höhe von -4,0 Millionen Euro.

Wesentliche Ursachen dieser Entwicklung sind zum einen unscharfe Periodenzuordnungen im vorläufigen Wirtschaftsplan (zum Beispiel Standortverlagerung -2,4 Millionen Euro) und Mehrerlöse in Höhe von 1,6 Millionen Euro. Gegenläufig haben sich unter anderem die geringeren aktivierten Eigenleistungen (-0,7 Millionen Euro) durch unter Plan liegende Bauaktivitäten ausgewirkt.

Eine direkte Gegenüberstellung des seinerzeit in der Drucksache dargestellten Finanzplanes ist strukturbedingt nicht aussagekräftig. Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 24,068 Millionen Euro nicht erfolgen musste, da die Mittelabflüsse hinter den Planungsannahmen zurück lagen.

Bilanzerläuterungen

Die Abweichungen in der Position Anlagevermögen ist darauf zurück zu führen, dass die endgültigen Daten der Eröffnungsbilanz auf den Ergebnissen einer Inventur beruhen. In der vorläufigen Eröffnungsbilanz handelte es sich um abgeleitete Werte aus der Anlagenbuchhaltung des Amtes Strom- und Hafenbau der Behörde für Wirtschaft und Arbeit vor dem 1. Oktober 2005.

Der erhöhte Ausweis der Forderungen gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg ist ausschließlich darauf zurückzuführen, dass in der vorläufigen Eröffnungsbilanz nahezu ausschließlich Altlasten aus Personalverpflichtungen (zum Beispiel Pensionsrückstellungen) bilanziert worden sind. In der endgültigen Eröffnungsbilanz sind diese Werte aktualisiert worden und darüber hinaus noch Forderungen aus Ersatz- und Ausgleichsverpflichtungen eingestellt worden.

Die Veränderung des Sonderpostens ist auf die bereits unter dem Anlagevermögen aufgeführte Begründung zurück zu führen.

Die Rückstellungen in der vorläufigen Eröffnungsbilanz haben überwiegend Personalrückstellungen enthalten. In der endgültigen Eröffnungsbilanz wurden darüber hinaus Rückstellungen für Ersatz- und Ausgleichsverpflichtungen sowie für die Grunderwerbssteuer aus der Grundstücksübertragung eingestellt.

36. *Wie stellt sich entsprechend der Stellenübersicht in Anlage 6 zur Drs. 18/2332 der Personalbestand der HPA zum letzten verfügbaren Stichtag im Vergleich zu den Zahlen der Anlage 6 zur Drs. 18/2332 dar?*

Siehe Anlage 4.

37. *Wie stellen sich im Vergleich zu der in der Anlage 8 zur Drs. 18/2332 abgebildeten vorläufigen Eröffnungsbilanz der HPA die*

a. Eröffnungsbilanz,

b. die vorläufige Abschlussbilanz 2006

dar und wie erklären sich jeweils Veränderungen in einzelnen Positionen gegenüber der vorläufigen Eröffnungsbilanz?

Siehe Antwort zu 30. bis 35.

38. *Wie stellen sich nach dem vorläufigen Abschluss des Haushalts 2006 die Ergebnisse, Reste, Vorgriffe und Sollübertragungen der Titel im Kapitel 7350 „Hamburg Port Authority“ im Vergleich zu den beschlossenen Ansätzen dar? Wie erklären sich jeweils Abweichungen des Ergebnisses vom Ansatz?*

in Millionen Euro	2005 (4. Quartal)	2006	2007	2008	2009
Investitionszuschuss	25,9	108,3	163,3	161,0	145,4
Verlustausgleich	6,5	9,7	19,1	20,4	24,5

Bedingt durch die Gründung der HPA zum 1. Oktober 2005 und dem gleichzeitigen Übergang von der Bewirtschaftung der Investitionen direkt aus dem Haushalt hin zur Anwendung des Zuwendungsverfahrens zwischen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit und der HPA, musste die Abwicklung des Antrags- und Bescheidungsverfahrens für Zuwendungen gemäß Paragrafen 23, 44 der Landeshaushaltsordnung gleichzeitig mit der Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens in der HPA erst etabliert werden. Dies hatte zu Folge, dass im Jahr 2006 für alle vor dem Gründungsdatum der HPA bereits begonnenen Maßnahmen entsprechende Antragsunterlagen für den Zeitraum ab dem 1. Oktober 2005 erstellt werden mussten und die Verfahren durch die Zuwendungsbehörde in vielen Fällen im Jahre 2006 nicht mehr mit Bescheiden abgeschlossen werden konnten. Die Zahlungen aus dem Haushalt an die HPA in 2006 sind überwiegend Voraus-/Teilzahlungen, die nicht den tatsächlichen Fortschritt der einzelnen Maßnahmen wiedergeben und daher zum Teil erheblich von den Ansätzen abweichen.

Im Übrigen siehe dazu die Tabelle in der Anlage 5.

In seiner Mitteilung in Drs. 18/2332 stellte der Senat den Zuschussbedarf der HPA für die nächsten Jahre dar:

39. *Wie stellt sich im Vergleich zur Drs. 18/2332 der Zuschussbedarf der HPA (Investitionszuschuss und Verlustausgleich) für die Jahre 2005-2010 dar?*

Die mit den Drs. 18/4060 und 18/5012 beschlossenen Veränderungen der Ansätze zum Haushaltsplan 2007/2008 sind in der folgenden Tabelle berücksichtigt. Die Fortschreibung des Finanzplans erfolgt mit dem Haushaltsplan 2009/10:

Ansätze in Mio. Euro	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Investitionszuschuss gem. Drs. 18/2332	25,9	108,3	163,3	161,1	145,4	-
Investitionszuschuss aktuell	25,9	123,6	170,5	174,2	-	-
Verlustrausgleich gem. Drs. 18/2332	6,5	9,7	19,2	20,4	24,5	-
Verlustrausgleich aktuell	6,5	9,7	17,6	17,3	17,3	17,3

40. *Wie beurteilt der Senat die wirtschaftliche Situation der HPA im Vergleich zu der in seiner Mitteilung in Drs. 18/2332 beschriebenen Perspektive?*

Siehe Drs. 18/2332 und 18/5000. Im Übrigen hat sich der Senat hiermit nicht befasst.

41. *Wie beurteilt der Senat die Erreichung der in seiner Mitteilung in Drs. 18/2332 beschriebenen Ziele der Gründung der HPA?*

Die der zuständigen Behörde vorliegenden Erkenntnisse hinsichtlich der in Drs. 18/2332 beschriebenen organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Ziele weisen darauf hin, dass die HPA in der zur Verfügung stehenden Zeit wichtige Ziele erreicht hat. Im Übrigen siehe Drs. 18/6205, 18/6206, 18/6207 und 18/6208.

42. *Wie erklären sich die Unterschiede zwischen dem in der Drs. 18/2332 genannten Investitionszuschuss an die HPA und der zu den Haushaltsberatungen vorgelegten Übersicht zur Investitionsplanung der HPA (Anlage 1)?*

In der Drs. 18/2332 ist der „vorläufige Zuschussbedarf“ auf Basis eines „vorläufigen Wirtschaftsplanes“ für die Jahre 2005/2006 abgebildet. Weiter ist mit der Drs. 18/2332 die Veranschlagung von Ingenieur- und Eigenleistungen, die bis dahin bei zentralen Titeln veranschlagt waren, auf den Titeln der Investitionszuschüsse geregelt. Die Veränderungen zu laufenden Maßnahmen sind genauso wie die zum Haushaltsplan 2007/2008 neu angemeldeten Maßnahmen im Haushaltsplan 2007/2008 in den Erläuterungen zum Kapitel 7350 beschrieben.

43. *Wie errechnet sich aus der Übersicht der Investitionen und ihrer Kosten (Anlage 1) der Investitionszuschuss der FFH an die HPA?*

Durch Addition der in den Investitionskategorien „Standard“, „Programm“, „Singuläre“ und „Programm strategische Ausbaumaßnahmen“ zusammengefassten jährlichen Ansätze (fett gedruckt) des Kapitels 7350 (siehe Anlage 1).

Anlage 1

Investitionsschwerpunkte der HPA (in Tausend Euro)

Maßnahme	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Summe
Standardinvestitionen	37.446	33.513	38.246	24.800	23.000	23.000	180.005
Programminvestitionen	102.745	73.474	63.877	51.820	44.450	40.596	376.962
davon							
Umstrukturierungsmaßnahmen	10.929	9.500	12.991	200			33.620
Straßen Infrastruktur	18.140	13.813	1.877	1.000	1.000	1.000	36.830
Eisenbahninfrastruktur	31.320	4.900	3.755	3.755	3.854	0	47.584
Unterbringung von Baggergut und Trockenaufröhrungen	42.356	45.261	45.254	46.865	39.596	39.596	258.928
Singuläre Investitionen	26.674	61.716	51.772	19.358	15.780	0	175.300
davon							
Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe	16.248	49.772	33.622	2.858			102.500
Privater Hochwasserschutz II	1.750	2.300	2.750	1.100	4.400	0	12.300
Neubau Rethe Hubbrücke	8.676	9.644	15.400	15.400	11.380	0	60.500
Programm strategische Ausbaumaßnahmen			6.490	9.222	21.770	41.404	78.886
Summe Investitionen 2007 - 2012 insgesamt	166.865	168.703	160.385	105.200	105.000	105.000	811.153

Maßnahmenübersicht (in Tausend Euro)

Kapitel/Titel		Hamburg Port Authority										Mittel in Tsd. EUR	
all	neu	Zweckbestimmung	neue Gesamtkosten gem. HFA	Entwurf HPI 2007/2008		2009	2010	2011	2012	Summe	Kategorie		
		Summe		37.446	33.513	38.246	24.800	23.000	23.000	180.005	Standersatzinvestitionen, davon		
746.13	891.52	Grundinstandsetzung der Kohlbrandbrücke, 2. BStufe	7.900	231	0	0	0	0	0				
746.14	891.06	Grundinstandsetzung der Kohlbrandbrücke, 3. BStufe	9.665	1.026	1.598	600	0	0	0				
746.30	891.17	Grundinstandsetzung St. Pauli Elbunnel 3. - 5. Bauabschnitt	12.220	2.842	1.800	1.800	0	0	0				
	891.30	Grundinstandsetzung von Bahnanlagen II (Neu in 2007/8)	4.500	2.000	2.500	0	0	0	0				
	891.35	Grundinstandsetzung Kohlbrandbrücke, 4. BA (Neu in 2007/8)	9.497	1.500	2.500	5.497	0	0	0				
791.20	891.18	Planungsmaßn., Grundinstandsetz., Ersatz u. Verb. der Hafeninfrastuktur	29.847	29.847	25.115	30.349	23.000	23.000	23.000				
		Summe		102.745	73.474	63.877	51.820	44.450	40.596	376.962	Programminvestitionen, davon		
		Umsstrukturierungsmaßnahmen, Zwischensumme		10.929	9.500	12.991	200			33.620			
742.47	891.04	Altenerwerd, 1. Vorbereitung für Hafenwecke, Ausgleich und Ersatz		U	U	U	U						
742.49	891.06	Umstrukt. Südw./Indiahafen, Aufh. Erschl. 2. Stufe	9.265	338	0	0	0	0	0				
742.60	891.09	Umstrukturierung Kohlschiffhafen	6.104	457	0	0	0	0	0				
743.33	891.22	Kapazitätsausbau CTA 3. Stufe	3.519	134	0	0	0	0	0				
	891.27	Herstellung Logistikfläche Draenenau (Drucksache Arbeitsplätze, neu in 2006)	7.500	4.000	1.500	300	200	0	0				
	891.35	Neubau Europakai, Liegeplatz 5 allgemein (Drucksache Arbeitsplätze, neu in 2006)	23.300	8.000	8.000	6.300	0	0	0				
		Stratenfrastuktur, Zwischensumme		18.140	13.813	18.777	1.000	1.000	1.000	36.830			
744.34	891.12	Neubau Knoten Waltershofer Str./Finkenwerder Str.	47.101	7.500	4.500	877	0	0	0				
744.35	891.13	Straßenbauaßnahmen im Planungsraum Altenwerder	11.565	5.000	1.663	0	0	0	0				
	891.25	2. landsätzliche Zufahrt Burchschkei (Neu in 2007/8)	5.750	2.050	3.700	0	0	0	0				
	891.26	Anpassung Straßen Waltershofer (Neu in 2007/8)	5.520	2.500	2.930	0	0	0	0				
821.01	82.101	Sammelwei für Grunderwerb/ AOB Finanzbehörde		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000				
		Eisenbahnfrastuktur, Zwischensumme		31.250	4.900	3.755	3.755	3.755	3.755	47.584			
745.19	891.14	Modernisierung der Hafenbahn (einschl. Umschl. ant.)	168.312	24.549	0	2.200	2.200	2.300	0				
745.27	891.33	Anpassung und Modernisierung der Bahnhöfe Waltershofer und Mühlenwerder	11.000	1.000	3.300	0	0	0	0				
745.27	891.15	Gleiserschließung Altenwerder	10.801	4.171	0	0	0	0	0				
745.27	891.20	Entwicklung des Hafenbahn-Logistik-Management Systems	13.319	1.800	1.600	1.555	1.555	1.554	0				
742.04	891.02	Unterbringung von Baggertgut und Trockenaufhängungen		42.356	45.261	45.264	46.865	39.596	39.596				
		Summe		26.674	61.716	51.772	19.358	15.780	0	175.300	Singuläre Investitionen, davon		
742.11	891.18	Fahrinnenanpassung von Unter- und Außenboje	102.500	16.246	49.772	33.622	2.858	0	0				
	891.37	Privater Hochwasserschutz I (Neu in 2007/8)	12.300	1.750	2.300	1.100	4.400	0	0				
	891.38	Neubau Reihe Hubbrücke (Neu in 2007/8)	60.500	8.676	9.844	15.400	15.400	11.380	0				
		IP II											
7350.AUS.01	7350.AUS.01	Programm: strategische Ausbaumaßnahmen				8.490	9.222	21.770	41.404	78.886			
		Summe Ausgaben gesamt		166.865	168.703	160.385	105.200	105.000	105.000	811.153	Invest gesamt 2007 - 2010		
		Obergrenze gem. Fib/Senatskanzlei				160.385	105.200	105.000	105.000	811.153			
		Über +, Unterschreitung -		0	0	0	0	0	0	0			

Anlage 3

Bilanzzahlen						
	vorläufig Ist		Eröffnungsbilanz		vorläufiger Plan	
	31.12.2006	01.10.2005	01.10.2005	01.10.2005	01.10.2005	
	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%
Vermögen						
Anlagevermögen	936.698	85,7	920.893	91,6	862.101	92,2
Vorräte	2.147	0,2	2.105	0,2	1.318	0,1
Forderungen gegen Gesellschafter	144.644	13,2	82.370	8,2	71.609	7,7
Übrige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände.	9.797	0,9	0	0,0	0	0,0
Flüssige Mittel	42	0,0	0	0,0	0	0,0
	1.093.329	100,0	1.005.368	100,0	935.028	100,0
Kapital						
Eigenkapital	562.624	51,5	571.423	56,8	546.678	58,5
SoPo aus Investzuschüssen	217.250	19,9	207.310	20,6	179.299	19,2
Rückstellungen	129.467	11,8	101.043	10,1	77.883	8,3
Verbindlichkeiten, PRA	183.987	16,8	125.592	12,5	131.168	14,0
	1.093.329	100,0	1.005.368	100,0	935.028	100,0

Quellen: Jahresabschluss 2005 der Hamburg Port Authority

Erfolgsrechnung
2005:

Noch Anlage 3

	Erläuterung	Ist	Vorl.Plan	Abweichung
		IV. Quartal 2005	IV. Quartal 2005	
	Nr.	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	a	22.963	21.348	+1.615
davon				
Mieten		12.451	12.224	+227
Hafengeld		8.799	6.500	+2.299
sonstige		1.713	2.624	-911
andere aktivierte Eigenleistungen	b	812	1.532	-720
Auflösung Sonderposten	c			
		4.430	4.328	+102
Sonstige betriebliche Erträge	d	30.880	27.077	+3.803
Erstattung für nicht erwirtschaftete Lasten der allgem. Infrastruktur (Zuschuss zum Verlustausgleich)	e	4.089	6.502	-2.413
Gesamtleistung		63.174	60.787	+2.387
Materialaufwand	f	30.379	23.661	+6.718
Rohertrag		32.795	37.126	-4.331
Personalaufwand	g	20.789	22.408	-1.619
davon				
Löhne, Gehälter		16.038	18.026	-1.988
Sozialer Aufwand		4.751	4.382	+369
Abschreibungen	h	7.161	6.770	+391
Sonstiger betrieblicher Aufwand	i			
		2.346	8.369	-6.023

Betriebsergebnis		2.499	-421	+2.920
Finanzergebnis				
Zinsaufwendungen				
	j	1.456	1.650	-194
Steuern	k	1.952	1.950	+2
Jahresergebnis	l	-909	-4.021	+3.112

Quelle: Jahresabschluss 2005 der Hamburg Port Authority

Anlage 4

Stellenübersicht Hamburg Port Authority:

Stand:	25.05.2005	31.12.2005	31.12.2006
<u>Beamte:</u>			
Wertigkeit			
B 7	1	1	1
B 6	1	1	1
B 4	1	1	1
B 3	2	2	3
A 16	6	6	7
A 15	14	14	15
A 14	19	19	21
A 13 hD	9	10	13
A 13 gD	20	19	16
A 12	43	44	47
A 11	52	53	52
A 10	14	13	26
A 9 gD	4	4	5
A 9 mD	22	23	10
A 8	3	3	3
A 7	2	2	2
A 6	1	1	0
Gesamt	214	216	223
<i>And. Amtsst. A 13</i>	3	3	0
<i>And. Amtsst. A 10</i>	2	2	2
<i>Nachwuchskraft dD</i>	3	3	3
<i>Nachwuchskraft gD</i>	5	5	5
<u>Angestellte:</u>			
Wertigkeit			

SAV		1	1
Ia	7	7	10
Ib	13,5	16,5	20
II a hD	37,5	47	57
II a gD	7	6	7
III	70,5	74,5	83
IV a	92,5	96,5	98
IV b	59	63	62
Va	4	3	3
Vb gD	20	20,5	23
Vb mD	115	115	120
Vc	208	201,5	205
VI b	146	137	131
VII	32	31	32
IX b/VII	4,5	4,5	4
VIII mD	1		
VIII eD	6	6	4
IX b	4	4	4
RL.Ang.eD	1,8	1,8	0
Gesamt	829,3	835,8	864
<i>Nachwuchskraft</i>	3	3	3
<u>Arbeiter:</u>			
Wertigkeit			
2	35,5	30	27
3	30	28	28
4	77,75	74,75	73
5	196	180	170
6	248	247	239
7	54	51	48
8	17	17	18

Richtl.Arb.	0,42	0,42	0
Gesamt	658,67	628,17	603
<i>Nachwuchskraft</i>	86	86	86

Anlage 5

Finanzposition	Zweckbestimmung (z. T. gekürzt)	Soll 2006	Sollveränderung/ Deckungsfähigkeit 2006	Soll per 31.12.2006	Ergebnis 2006	Rest 2006
7350.682.02	Zuschuss an die Hamburg Port Authority zum Verlustausgleich	9.310.000,00	0,00	9.310.000,00	10.273.074,90	0,00
7350.701.02	Auffangittel für die Vergleichszahlen der mit Gründung der HPA weggefallenen Ansätze	0,00	0,00	0,00	60.940,01	-60.940,01
7350.742.47	Altenwerder-1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	0,00	-478.000,00	-478.000,00	426.600,00	-904.600,00
7350.744.32	Bau eines Verkehrsdammes im Leichterkanal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7350.744.33	Verfüllung der Müggenburger- und der Niedermfelder Durchfahrt, 1. Stufe	-5.400.000,00	0,00	-5.400.000,00	0,00	-5.400.000,00
7350.821.01	Grundenwerb	51.000,00	0,00	51.000,00	0,00	51.000,00
7350.821.28	Entschädigung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung Kohlenschiffhafen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7350.891.02	Unterbringung von Baggertgut und Trockenaufhöhungen	51.308.000,00	-6.000.000,00	45.308.000,00	32.190.151,88	13.117.848,12
7350.891.04	Altenwerder-1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	0,00	478.000,00	478.000,00	707.917,00	-229.917,00
7350.891.05	Fahrinnenanpassung von Unter- und Außenbe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7350.891.06	Umstrukturierung Südwest-/Indiahafen, 2. Stufe	2.300.000,00	-240.000,00	2.060.000,00	0,00	2.060.000,00
7350.891.07	Umstrukturierung Toller Ort-Terminal, 2. Stufe: Restverfüllung Vulkanhafen	0,00	248.651,55	248.651,55	175.000,00	73.651,55
7350.891.08	Fahrwasseranpassung Vorhafen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7350.891.09	Umstrukturierung Kohlenschiffhafen	0,00	374.000,00	374.000,00	233.866,00	140.134,00

Finanzposition	Zweckbestimmung (z. T. gekürzt)	Soll 2006	Sollveränderung / Deckungsfähigkeit 2006	Soll per 31.12.2006	Ergebnis 2006	Rest 2006
7350.891.10	Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 3. Bauabschnitt	906.000,00	-382.651,55	523.348,45	0,00	523.348,45
7350.891.11	Neubau 2. Dalbeniefwasserliegeplatz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7350.891.12	Umbau des Knotens Waltershofer Str./Finkenwerder Str.	20.917.000,00	0,00	20.917.000,00	10.155.842,00	10.761.158,00
7350.891.13	Straßenausbaumaßnahmen im Planungsraum Altenwerder	4.140.000,00	0,00	4.140.000,00	252.023,00	3.887.977,00
7350.891.14	Modernisierung der Hafenbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr	11.492.000,00	0,00	11.492.000,00	11.657.000,00	-165.000,00
7350.891.15	Gleiserschließung und südliche Bahnanbindung Altenwerder	3.450.000,00	0,00	3.450.000,00	2.955.975,00	494.025,00
7350.891.16	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe	3.051.000,00	0,00	3.051.000,00	601.059,00	2.449.941,00
7350.891.17	Grundinstandsetzung St. Pauli Elbtunnel 3.-5. Bauabschnitt	2.070.000,00	0,00	2.070.000,00	1.495.348,00	574.652,00
7350.891.18	Sammelittel für Pfafondmaßnahmen: Grundinstandsetzung, Ersatz und Verbesserung der Hafeninfrastuktur	16.823.000,00	6.000.000,00	22.823.000,00	10.746.564,00	12.076.436,00
7350.891.19	Sammelplafonds für Einzelmaßnahmen unter 2,5 Mio. EUR im Einzelfall; Grundinstandsetzung Hafenbahn	115.000,00	0,00	115.000,00	0,00	115.000,00
7350.891.20	Entwicklung des Hafenbahn-Logistik-Systems	4.957.000,00	0,00	4.957.000,00	1.017.359,00	3.939.641,00
7350.891.22	Kapazitätsausbau CTA 3. Stufe	2.875.000,00	0,00	2.875.000,00	44.541,00	2.830.459,00

Finanzposition	Zweckbestimmung (z. T. gekürzt)	Soll 2006	Sollveränderung / Deckungsfähigkeit 2006	Soll per 31.12.2006	Ergebnis 2006	Rest 2006
7350.891.25	2. landseitige Zufahrt Burchardkai			0,00		
7350.891.26	Anpassung Straßen Waltershof			0,00		
7350.891.27	Aufbereitung Logistikfläche Dradenau	1.500.000,00	0,00	1.500.000,00	109.119,00	1.390.881,00
7350.891.30	Programm zur Grundinstandsetzung von Bahnanlagen II			0,00		
7350.891.33	Anpassung und Modernisierung der Bahnhöfe Waltershof und Mühlenwerder			0,00		
7350.891.35	Flächenerweiterung Europakai	3.000.000,00	0,00	3.000.000,00	1.949.900,00	1.050.100,00
7350.891.36	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 4. Bauabschnitt			0,00		
7350.891.37	Anpassung privater Hochwasserschutzanlagen und Objektschutz			0,00		
7350.891.38	Neubau Reethe Hubbrücke			0,00		
7350.891.52	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 2. Baustufe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7350.892.06	Zuschüsse für Untersuchungen zur Anpassung der privaten Hochwasserschutzanlagen im Hafen	0,00	0,00	0,00	132.586,60	-132.586,60